

An den Rat der Stadt Bramsche

Bramsche, 06.08.12

Z.Hd des Verwaltungsvorstandes.

Sehr geehrte Damen und Herren.



Kopie 4-BV zrl.

In Kürze(29.08.12) wird in Schlestrup eine Flurneuordnung eingeleitet. Im Rahmen dieses Verfahren werden auch Straßen aus Steuermittel ausgebaut. Auch der Eigenanteil der Besitzer landwirtschaftlicher Flächen wurde in der Vergangenheit als freiwillige Leistung von der Stadt Bramsche übernommen. Also Straßenausbau aus 100% Steuermitteln, Es stößt auf großes Unverständnis, wenn Anliegern nichtlandwirtschaftlicher Flächen im Innenbereich 90 % Anliegergebühren bezahlen sollen. Deshalb stelle ich den Antrag, die Straßenausbauszung so zu ändern, dass die Gemeindestraßen gleichgestellt werden , wie die Straßen in Bramsche-Mitte. Auch wenn die ehemaligen Gemeinden die Straßen nicht abgerechnet haben und es keine Gemeinderatsprotokolle gibt, wo die Gemeindestraßen, die mit einer Schwarzdecke ausgebaut worden sind, als fertiger Erstausbau protokolliert worden ist. Ausserdem stelle ich den Antrag, wenn in Flurneuordnungsgebieten Straßen ausgebaut werden, die nicht gefördert werden, dass die Stadt Bramsche einen gleich hohen Prozentsatz des Eigenanteils der Anlieger übernimmt, wie bei den Besitzern landwirtschaftlicher Flächen. Auch müssen die erhöhten Kosten bei Gemeindeverbindungsstraßen innerhalb der Ortschaften von der Stadt Bramsche übernommen werden. Ich bitte diese Anträge in den entsprechenden Gremien zur Beratung und Beschlussfassung weiter zu leiten.


Karl-Georg Görtemöller
Mitglied im Rat der Stadt Bramsche
Ortsbürgermeister von Schlestrup